

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

4. Fortführung von "Win-Win für Köln" - ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik zur Wertverbesserung städtischer Gebäude

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	17.09.2015
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	21.09.2015
Finanzausschuss	19.10.2015
Rat	22.10.2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die weitere Fortführung des Projektes „Win-Win – für Köln“, ein kombiniertes Programm der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik, im Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung.

Er beauftragt die Verwaltung, die zur Umsetzung der Aufgabe erforderlichen und bisher bis zum 31.12.2015 befristet eingerichteten Stellen

1 Stelle StOI BGr. A10 BBO bzw. VA VGr. IVb, Fg. 1a BAT (EG 9 TVöD)

1 Stelle VA VGr. VIII/VII Fg 1b/1c (EG 3 TVöD),

bis zum 31.12.2017 zu verlängern.

Die Personal- und Sachaufwendungen für die beiden Stellen sind im Haushaltsplan 2015 sowie in der Mittelfristplanung 2016-2018 im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - in Teilplanzeile 11 bzw. 13 enthalten.

Alternative:

Ab 01.01.2016 wird die Umsetzung bereits begonnener Projekte inkl. der Sanierung des Rheinpark-Cafés mit erheblicher Zeitverzögerung durch das Stammpersonal der Stadtverschönerung abgeschlossen. Neue Projekte werden nicht mehr umgesetzt, das Programm eingestellt.

Über das Programm „Win-Win für Köln“ können ab dem 01.01.2016 keine Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr qualifiziert und beschäftigt werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

- Nein**
- Ja, investiv** Investitionsauszahlungen siehe Text _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %
- Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2016
 a) Personalaufwendungen 115.300 €
 b) Sachaufwendungen etc. 25.600 €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**
 a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Am 25.09.2008 wurde das Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung, durch den Rat der Stadt Köln beauftragt, das Programm „Win-Win – für Köln“ umzusetzen. Hierzu wurden im Teilfinanzplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus – in den Haushaltsjahren 2008 und 2009 Mittel in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. € bereitgestellt. Das Programm verfolgt zwei Zielsetzungen: Zum einen die Qualifizierung und Beschäftigung von jugendlichen Arbeitslosen oder älteren Langzeitarbeitslosen mit dem Ziel der Integration in den ungeforderten Arbeitsmarkt, zum anderen die Sanierung und Wertverbesserung städtischer Gebäude mittels der fachpraktischen Qualifizierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den für dieses Programm ausgewählten Objekten. Diese Qualifizierung und Beschäftigung erfolgt über die in das Programm eingebundenen Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger. Einzelne Gewerke, die von dieser Zielgruppe nicht ausgeführt werden können, werden mit Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes umgesetzt.

Durch mehrere Umstände ist es zu erheblichen Verzögerungen bei allen Bauprojekten gekommen. Als Gründe sind hier insbesondere zu nennen:

- großer Planungs- und Koordinationsaufwand zwischen dem 1. und 2. Arbeitsmarkt durch die Projektleitung
- hoher Abstimmungsbedarf mit den beteiligten Fachämtern (Stadtkonservator, Feuerwehr, Gebäudewirtschaft, Amt für Grünflächen etc.)
- bei der Projektierung nicht erkennbarer besonders schlechter baulicher Zustand der Objekte
- arbeitsmarktpolitische Instrumentenreform und die damit verbundene verzögerte Zuweisung von Teilnehmern an die Beschäftigungsträger

Folgende Objekte wurden im Rahmen des Programms „Win-Win – für Köln“ bisher saniert und wieder einem sozio-kulturellen Zweck zugeführt:

- Ehemaliges Jagdhaus im Tierheim in Köln- Dellbrück

- Schutzhütte im Wildpark Lindenthal
- Fort I / Friedenspark
- Arbeiterunterkunft im Rheinpark in Köln- Deutz

Seit der letzten Beschlussvorlage zur Fortführung des Programms „Win-Win für Köln“ konnte folgendes Bauvorhaben fertig gestellt werden:

- Sanierung der WC-Anlage in Finkens Garten (mit Herstellung eines barrierefreien Zugangs).

Folgende Bauvorhaben befinden sich in der Bauphase:

Noch nicht abgeschlossen werden konnten sowohl die Sanierung der Bottmühle, als auch des Thurner Hofes. Neben Ursachen, die in den während der Bauphase zusätzlich erforderlich werdenden Arbeiten in verschiedenen Gewerken lagen, sind hier wesentlich auch personelle Engpässe sowohl in der Fachdienststelle als auch bei den Teilnehmenden zu nennen.

Wegen langfristiger Erkrankung, anschließender Erwerbsunfähigkeit sowie Schwierigkeiten in der Nachbesetzung ist eine der beiden Stellen der Ingenieure im Stadtverschönerungsprogramm seit Anfang 2014 bis einschließlich Oktober 2015 überwiegend nicht besetzt gewesen. Die notwendige intensive Begleitung der Arbeiten durch die Bauleitung war hierdurch nicht laufend sichergestellt.

Auf der Seite der Teilnehmenden sind inzwischen die Auswirkungen der letzten Instrumentenreform des SGB II deutlich zu spüren. Die Teilnehmenden stammen fast ausschließlich aus dem Kooperationsprojekt mit dem Jobcenter Köln zur Umsetzung von Arbeitsgelegenheiten (AGH). Starke Besetzungsschwankungen und zunehmende Multiproblematiken der dort Zugewiesenen führen immer häufiger dazu, dass Baustellen tage- oder wochenweise still liegen müssen.

Bei der Bottmühle führt diese Verzögerung dazu, dass die Weiterführung der begonnenen Dachsanierung durch ein Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes erst in Auftrag gegeben werden kann, wenn der Wiederaufbau der Mauerkrone (Attika) durch den beauftragten Beschäftigungsträger erfolgt ist. Der Innenausbau im Erdgeschoss kann in etwa gleichzeitig beginnen, da erst dann das weitere Eindringen von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Mit der Fertigstellung der Bottmühle wird im Laufe des 2. Quartals 2016 gerechnet.

Im Thurner Hof sind Verschiebungen im Zeitablauf entstanden, weil zwei Beschäftigungsträger mangels Teilnehmenden und somit wegbrechender Finanzierung für den Anleiter/ Meister ihre Gewerke im Bereich Elektro sowie Heizung/Sanitär schließen mussten. Hier erfolgt die Auftragserteilung an Betriebe des 1. Arbeitsmarktes mit vorgeschalteten Vergabeverfahren. Darüber hinaus mussten marode Gas- und Wasserleitungen um das gesamte Gelände herum von Fachfirmen erneuert werden. Es hatte sich herausgestellt, dass die bis zur Sanierung in Betrieb befindlichen Leitungen als nicht mehr verkehrssicher eingestuft werden mussten und dass es einen ungeklärten Verlauf über das Grundstück des Reitvereins gab. Da die Versorgungsanschlüsse sich in einem Gebäudeteil des Reitvereins befinden, war die Notwendigkeit erst im Verlauf der Sanierungsarbeiten erkennbar geworden. Mit der Fertigstellung des Thurner Hofes wird ebenfalls im Laufe des 2. Quartals 2016 gerechnet.

Die zusätzlichen Arbeiten an beiden Objekten werden nicht zu einer Kostenerhöhung gegenüber dem bewilligten Ansatz führen.

Trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen konnten in den letzten fünf Jahren ca. 850 Teilnehmende aus unterschiedlichen Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU in den diversen Gewerken des Stadtverschönerungsprogramms / Win- Win beschäftigt und qualifiziert werden. Mit einer durchschnittlichen Vermittlungsquote in Ausbildung und Arbeit von über 30 % (aus den inzwischen entfallenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sogar ca. 50 %) ist das Programm damit nach wie vor erfolgreich und bildet einen wichtigen kommunalen Baustein im Prozess der Bekämpfung der hohen Sockelarbeitslosigkeit und zur sozialen und Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen.

Die Zeitplanung für die Sanierung des Parkcafés hat sich gegenüber der Beschlussvorlage 2843/2013 um ca. 18 Monate nach hinten verschoben. Die Verschiebung wurde durch die Unterbrechung der Vorbereitungen zum Interessenbekundungsverfahren verursacht, die durch das zwischenzeitliche, nicht umsetzbare, Interesse privater Investoren am Parkcafé entstanden war. Der Baubeginn mit den Arbeiten zur Entkernung des Gebäudes erfolgte Anfang Juli 2015. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2017 vorgesehen. Nach Überprüfung der früheren Kostenberechnungen im

Frühjahr 2015 durch den beauftragten Architekten wird der prognostizierte Kostenrahmen von insgesamt 2,72 Mio. € trotz der Verzögerung nach heutigem Stand nicht überschritten.

Folgende Vorhaben befinden sich in Planung:

Die Sanierung des ehemaligen Schweinestalls auf Gut Leidenhausen konnte nach langwierigen Verhandlungen im Ergebnis leider nicht ausgeführt werden. Der Internationale Bund für Sozialarbeit als vorgesehener Nutzer, konnte den zwischen Bauherr (Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung), Mieter (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) und Eigentümer (Gebäudewirtschaft der Stadt Köln) ausgearbeiteten Kooperationsvertrag nicht unterzeichnen. Nach gravierenden internen Umstrukturierungen beim Internationalen Bund konnte dieser eine mögliche Kostenbeteiligung an der Baumaßnahme und den späteren Unterhalt des Gebäudes nicht mehr sicherstellen.

Stattdessen wurden dem Internationalen Bund als betreuendem Träger des Heideportals mittlerweile andere Räumlichkeiten auf Gut Leidenhausen überlassen. Es sollen hier ein Büro-, Sozial- und ein Besprechungsraum sowie ein WC-Raum mit Duschen entstehen. Diese vier Räume sollen entsprechend den Anforderungen saniert werden. Anteile der schon freigegebenen Mittel in Höhe von 240.000 € für die Sanierung des Schweinestalls sollen nach entsprechenden Beschlüssen der zuständigen Ausschüsse für diese Maßnahme im Rahmen des Programms „Win-Win für Köln“ verwendet werden.

Zur Verwendung eines weiteren Teils der zur Verfügung stehenden investiven Mittel in Höhe von noch insgesamt 680.000 € finden derzeit erste Vorgespräche mit der Jugendhilfe Köln gGmbH statt, die den Kriebelshof im Kölner Norden gepachtet hat. Der Veranstaltungssaal im früheren Kuhstall bedarf dringend einer Grundsanierung, um ihn zur Kostendeckung im gemeinnützigen Bereich vermieten und nutzen zu können. Sobald die Planungen einen ausreichenden Stand einschließlich Kostenermittlung erreicht haben, erfolgt eine entsprechende Beschlussvorlage an den Wirtschaftsausschuss.

Die Umsetzung der Sanierung des Park-Cafés im Rheinpark und die zeitgemäße Abwicklung der übrigen laufenden Objektsanierungen sind aufgrund des hohen Betreuungs-, Verwaltungs- und Koordinierungsaufwandes nur unter Beibehaltung des zugesetzten Personalbestands bis zum 31.12.2017 möglich. Eine Verlängerung der bisher bis zum 31.12.2015 befristeten Stellen:

1 Stelle StOI BGr. A 10 BBO bzw. VA VGr. IVb, Fg. 1a BAT (EG 9 TVöD)

1 Stelle VA VGr. VIII/VII Fg. 1b/1c (EG 3 TVöD)

ist daher dringend erforderlich. Danach können die Abschlussarbeiten durch das Stammpersonal im Stadtverschönerungsprogramm wahrgenommen werden.

Finanzierung

Die Personal- und Sachaufwendungen für die beiden Stellen in Höhe von 140.900 EUR sind im Haushaltsplan 2015 sowie in der Mittelfristplanung 2016-2018 im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - in Teilplanzeile 11 bzw. 13 enthalten.

Im Haushaltsplan 2008/2009 wurden zur Durchführung des Projektes „Win-Win für Köln“ im Teilfinanzplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus – in Teilfinanzplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - auf der Finanzstelle 8040-1501-0-5000 Ermächtigungen in Höhe von insgesamt 4.500.000,00 EUR veranschlagt. Die Restmittel wurden im Haushaltsplan 2015 auf dieser Finanzstelle neu veranschlagt: 440.000 EUR stehen in 2015, 480.000 EUR in 2016, 470.000 EUR in 2017 und 470.000 EUR in 2018 bis zum Abschluss des Programms weiterhin zur Verfügung.

Die für die Sanierung des Rheinpark-Cafés bereits im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilfinanzplan 0101 - Innere Verwaltung – in Teilfinanzplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - veranschlagten Mittel in Höhe von 2.000.000 EUR wurden in den Teilfinanzplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus – übertragen und zum Haushaltsplan 2015 bei der Finanzstelle 8040-1501-1-5001 ebenfalls neu veranschlagt. Für 2015 stehen 536.600 EUR, für 2016 1.500.000 EUR, für 2017 500.000 EUR und für 2018 100.000 EUR zur Verfügung. Darin enthalten sind 636.600 EUR aus den Restmitteln des Projektes „Win-Win für Köln“, die die Aufträge an den zweiten Arbeitsmarkt abdecken sollen.